

# PRESSEMITTEILUNG

17. April 2019

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Februar 2019

- Im Februar 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 27 Mrd € auf (nach 37 Mrd € im Vormonat).<sup>1</sup>
- In den zwölf Monaten bis Februar 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 335 Mrd € (2,9 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 374 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 59 Mrd € (gegenüber 692 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2018). Der Nettoverkauf von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets lag bei insgesamt 66 Mrd € (nach einem Nettoerwerb in Höhe von 348 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2018).

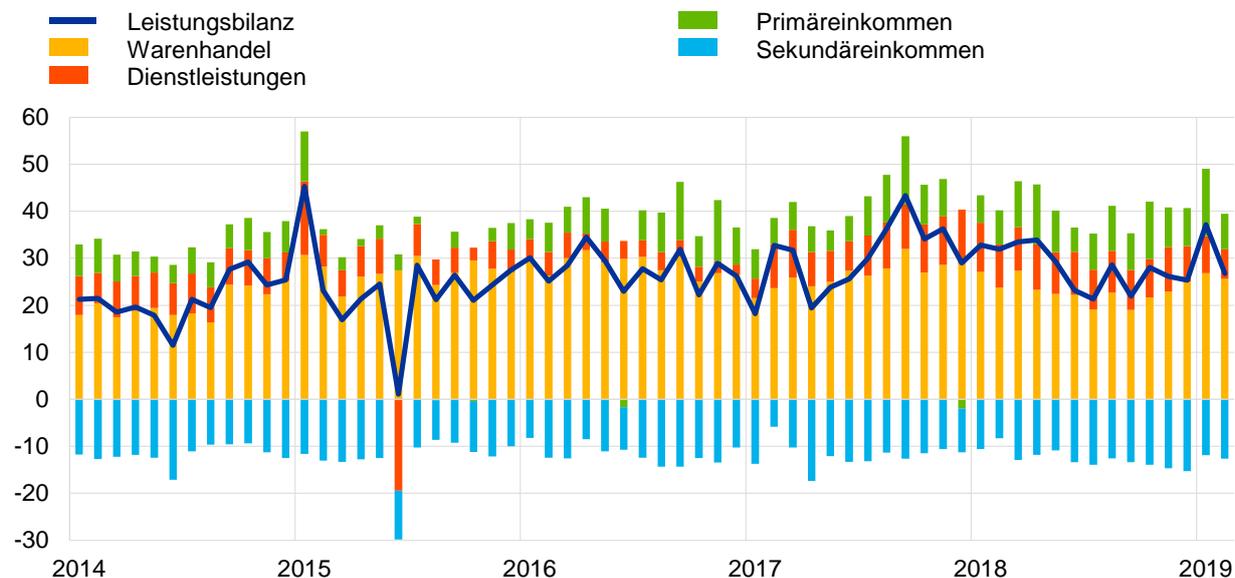
---

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

## Abbildung 1

### Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Februar 2019 einen Überschuss in Höhe von 27 Mrd € auf, was einem Rückgang um 10 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (26 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (6 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (7 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13 Mrd €) teilweise kompensiert.

**Tabelle 1**  
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis				Febr. 2018	Jan. 2019	Febr. 2019
		Februar 2018 <i>in % des BIP</i>		Februar 2019 <i>in % des BIP</i>				
<b>Leistungsbilanz</b>	Saldo	374	3,3 %	335	2,9 %	32	37	27
	Einnahmen	3 959	35,1 %	4 135	35,7 %	330	356	340
	Ausgaben	3 584	31,8 %	3 799	32,8 %	298	319	314
<b>Warenhandel</b>	Saldo	324	2,9 %	278	2,4 %	24	27	26
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 272	20,1 %	2 350	20,3 %	188	200	199
	Ausgaben (Einfuhr)	1 948	17,3 %	2 072	17,9 %	164	173	174
<b>Dienstleistungen</b>	Saldo	110	1,0 %	102	0,9 %	9	8	6
	Einnahmen (Ausfuhr)	878	7,8 %	909	7,9 %	73	78	75
	Ausgaben (Einfuhr)	769	6,8 %	807	7,0 %	64	70	69
<b>Primäreinkommen</b>	Saldo	82	0,7 %	112	1,0 %	7	14	7
	Einnahmen	700	6,2 %	760	6,6 %	60	68	57
	Ausgaben	618	5,5 %	648	5,6 %	53	54	50
<b>Sekundäreinkommen</b>	Saldo	-141	-1,2 %	-157	-1,4 %	-8	-12	-13
	Einnahmen	109	1,0 %	115	1,0 %	9	10	9
	Ausgaben	250	2,2 %	272	2,4 %	17	22	22

Quelle: EZB.

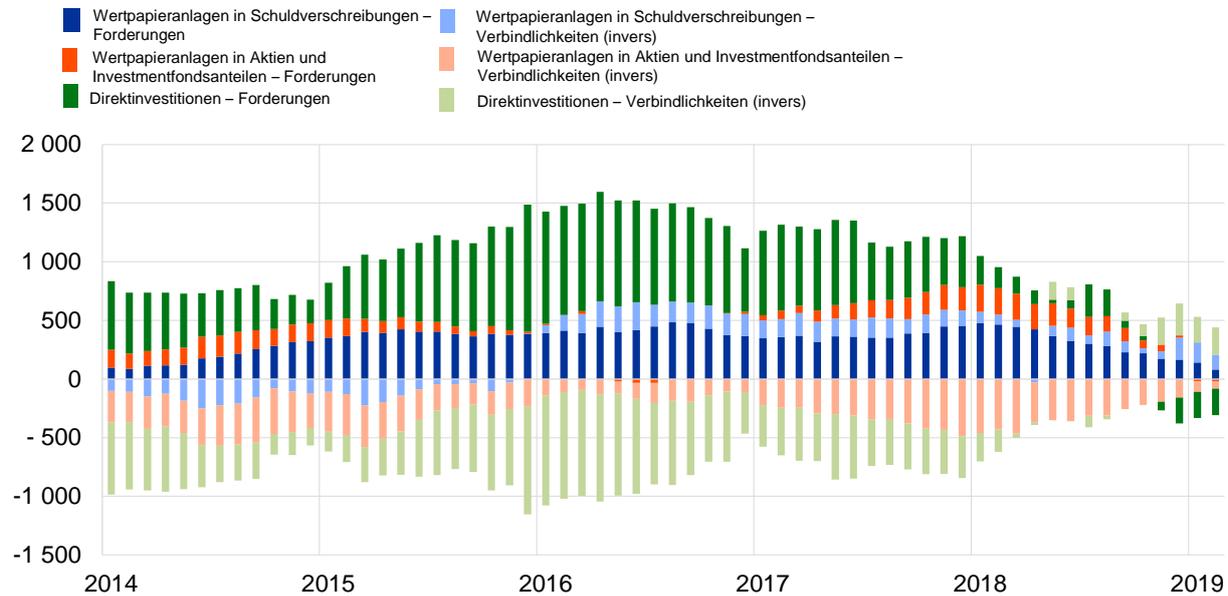
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Februar 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 335 Mrd € (2,9 % des BIP des Euroraums), verglichen mit 374 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018. Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf geringere Überschüsse im *Warenhandel* (278 Mrd € nach 324 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (102 Mrd € nach 110 Mrd €) sowie auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (157 Mrd € nach 141 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* (112 Mrd € nach 82 Mrd €) nur teilweise kompensiert.

## Abbildung 2 Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* tätigten die Ansässigen im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Februar 2019 Nettoveräußerungen außerhalb des Euroraums in Höhe von 227 Mrd €, nachdem im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018 noch Nettoinvestitionen im Umfang von 180 Mrd € verzeichnet worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Umgekehrt tätigten Gebietsfremde ebenso Nettoveräußerungen im Euroraum (in Höhe von 234 Mrd €, nach Nettoinvestitionen in Höhe von 190 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2018).

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 81 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis Februar 2018 noch ein deutlich höherer Wert von 466 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es zu einer Verlagerung von Nettokäufen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (226 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018) hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 22 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2019. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 59 Mrd € (verglichen mit 431 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018); ihre Nettoveräußerungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet stiegen von 83 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018 auf 124 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2019.

**Tabelle 2**

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Februar 2018			Februar 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Kapitalbilanz</b>	308	1 054	746	308	104	-204
<b>Direktinvestitionen</b>	-10	180	190	7	-227	-234
<b>Wertpapieranlagen</b>	344	692	348	125	59	-66
Aktien und Investmentfondsanteile	-205	226	431	-81	-22	59
Schuldverschreibungen	549	466	-83	206	81	-124
<b>Finanzderivate (netto)</b>	4	4		109	109	
<b>Übriger Kapitalverkehr</b>	-33	175	208	46	141	96
Eurosistem	-93	5	97	-50	5	54
Sonstige MFIs	23	115	93	109	90	-19
Staat	15	-9	-23	-2	10	12
Übrige Sektoren	22	63	41	-11	37	48
<b>Währungsreserven</b>	4	4		21	21	

Quelle: EZB.

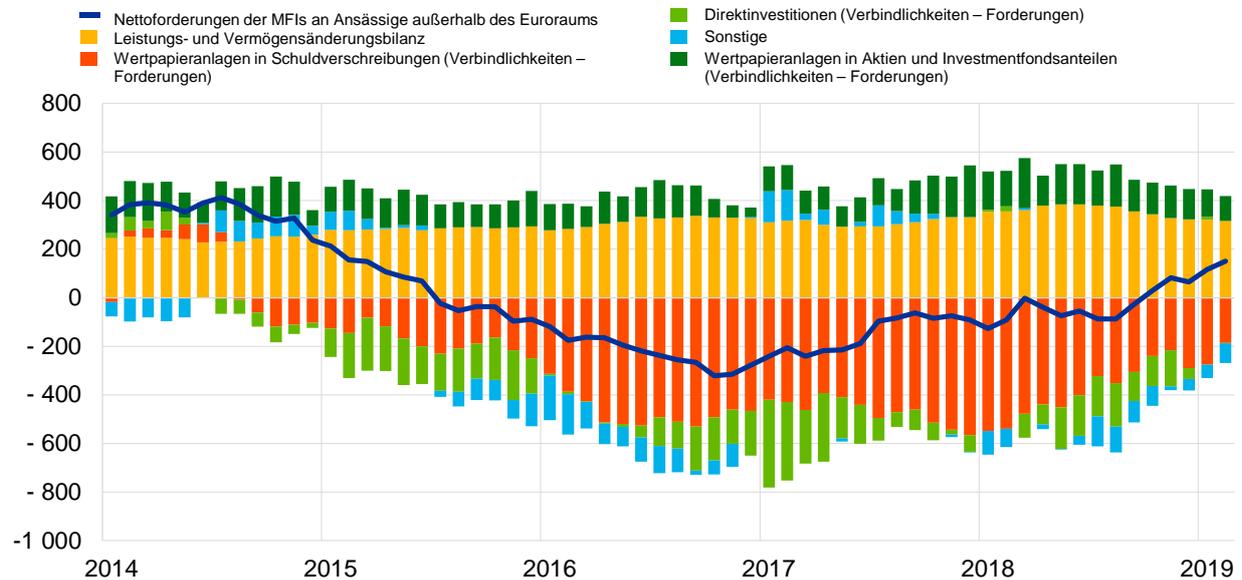
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Im *übrigen Kapitalverkehr* sank der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Februar 2019 auf 141 Mrd € (nach 175 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018), und die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten ging auf 96 Mrd € zurück (nach 208 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2018).

### Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass die MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2019 Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums in Höhe von 150 Mrd € erwarben. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im Februar 2019 auf 732,9 Mrd €, verglichen mit 728,4 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Anstieg um 4,5 Mrd € ist in erster Linie auf positive Marktpreiseffekte (3,2 Mrd €) sowie in geringerem Maße auf Wechselkurseffekte (1,0 Mrd €) und den Nettoerwerb von Währungsreserven (0,8 Mrd €) zurückzuführen.

**Tabelle 3**

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Januar 2019	Februar 2019			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>728,4</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>3,2</b>	<b>732,9</b>
Währungsgold	399,2	0,0	-	3,1	402,4
Sonderziehungsrechte	52,1	0,0	0,2	-	52,3
Reserveposition im IWF	22,1	0,0	0,1	-	22,2
Übrige Währungsreserven	255,0	0,7	0,7	0,0	256,1

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar 2019, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben. Ferner beinhaltet die Pressemitteilung revidierte Angaben der saisonbereinigten Zeitreihen ab Januar 1999 für die Leistungsbilanzposten, da die Saison- und Kalenderfaktoren neu geschätzt wurden. Die neuen Schätzungen entsprechen jedoch weitgehend den zuvor veröffentlichten Zahlen.

### Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Mai 2019 (Referenzdaten bis März 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 3. Juli 2019 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2019)

**Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).**

### Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*